

Europa in der Schuldenkrise

am Scheideweg zwischen
radikalem Neoliberalismus und
solidarischer Gemeinschaft

Die globale Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und die daraus resultierenden Bankenrettungen und Konjunkturpakete haben Europa in eine tiefe Schuldenkrise gestürzt. Die Finanzmärkte jedoch blieben weitgehend unreguliert. Ihre Akteure spekulieren auf die Zahlungsunfähigkeit einzelner Euro-Staaten und verschärfen die Krise. Die Politik beantwortet die Schuldenkrise mit einer Politik des Sparens, des Demokratie- und Sozialabbaus, säht Missgunst und gefährdet den sozialen Zusammenhalt Europas. Doch es gibt wirksame Alternativen, die helfen die Gefahren der Finanzmärkte einzuhegen, eine faire Verteilung der Schuldenlast zu ermöglichen und eine ökologische und soziale Zukunftsperspektive für Europa bieten.



Veranstaltung mit Stephan Lindner (Attac KoKreis)
Am 22. Oktober 2011, um 18 Uhr
VHS Lüneburg, Haagestr. 4

Veranstalter:

In Kooperation mit der



Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.



Regionalgruppe Lüneburg Region NO-Nds.
& rosaluxemburgclub.blogspot.de

V.i.S.d.P.: Matthias Richter-Steinke, Auf den Metten 5g, 21391 Reppenstedt